Soester Anzeiger Warsteiner Anzeiger

Nr. 143, Mittwoch, 22. Juni 2011

www.soester-anzeiger.de

Von Karnevals-Dauerbrenner zu Skulptur inspiriert

Julija Ogrodowski setzt Töne von Hans-Jürgen (Hasi) Raulf in Ton um – Ausstellung im Museum Kloster Kamp Gedanken an betrunkene Jugendliche, schlechte Witze und schlechte Musik stimmungsprallen Farbkosmos entgegengesetzt

BELECKE . "Ticke, ticke tacke, jeder hat 'ne Macke", behauptet Stimmungssänger Hans-Jürgen (Hasi) Raulf seit vielen Jahren vornehmlich im Karneval. Dass sein Lied einmal als Inspiration zu einem Kunstwerk dienen könnte, hätte sich der Hobby-Dichter sicher nicht träumen lassen. Während einer Kappensitzung hatte die Malerin Julija Ogrodowski zum Karnevals-Dauerbrenner schunkelt und mit der Aussage "Jeder hat sein kleines Vögelchen" zunächst nicht viel anfangen können. In ihrer russischen Muttersprache gibt es keinen vergleichbaren Ausdruck.







Ob das Kunstwerk "Ticke, ticke tacke" oder das Bild "Puppenkiste", in der Aussrellung von Julija Ogrodowski dreht sich alles rund um den Karneval.

große, kleine, mal mehr und um. Das Ergebnis, eine etwa reien in Formen und Farben"

"Mich hat so fasziniert, mal weniger..." Von der 35 Zentimeter hohe Statue zu sehen. Bis zum 31. Juni kene Jugendliche, schlechte ter noch lebt – das konnte ich dass sich in jedem Kopf Vö- Phantasie beflügelt setzte sie aus Ton, ist in der Ausstelgibt die Wahl-Beleckerin im Witze und vor allen Dingen Gott sei Dank mit ja beantgel eingenistet haben sollen, die Vorstellung künstlerisch lung "Romantische Träume- Museum Kloster Kamp in an schlechte Musik." Nun worten!" • is

Kamp-Lintfort mit Grafiken, stelle er sich dar als Zeit der Textilbildern, Keramiken und Illusion, der Träumerei und Gemälden einen Einblick in der Verkleidung. So auf die ihre magische Traumwelt. Fünfte Jahreszeit einge-Der Karneval, die "Fünfte stimmt, sah sie auch die "Ti-Jahreszeit", so wie die Künst- cke, ticke tacke-Skulptur" aus lerin sie in Belecke erlebt. Ton und Glas mit anderen kommt auch in einer der aus- Augen. Sie zeigt einen lagestellten Seidenmalereien chenden Mann mit verrückzum Ausdruck. Den bunten, ten Ideen, sprich: hüpfenden stimmungsprallen Farbkos- Vögelchen im und auf dem mos bezeichnete die Kunst- Kopf. Der von Hans-Jürgen historikerin Deike Dorwald Raulf verfasste Liedtext sorgwährend der Ausstellungser- te in Kamp-Lintfort für allgeöffnung am Wochenende als meine Erheiterung. In ihrem "in sich geschlossene, traum- Bemühen, "Hasi" Raulf und hafte und romantische Bild- seine Beweggründe zu bewelt", deren Betrachtung bei schreiben, wurde Julija Ogroihr selbst ein wenig Neid her- dowski von einem Fragestelvorgerufen habe. "Ich denke ler unterbrochen. "Da wollte bei Karneval an Bier, betrun- jemand wissen, ob der Dich-